

Cambridge, am 24. September 1950

Liebe Mutti, lieber Papa,

Ihr seid mir hoffentlich nicht böse, wegen meines Nichtschreibens, Ihr wisst ja, dass ich Besuch hatte, und in dieser Hinsicht andere Beschäftigung hatte. Im Ganzen war Margaret's Besuch sehr schön, für mich und ich glaube auch für sie. Nichts Ausserordentliches ist vorgefallen, auch nicht Einkäufe von Röcken oder Schuhen. Ich werde Letzteres gelegentlich selbst besorgen müssen. Unter anderem haben wir auch die Wohnung gründlich sauber gemacht, während Margaret hier war, besonders die Küche, die es sehr nötig hatte. Sogar Alex findet, dass Frau Professor ein Schwein war. Übrigens hat er die selbe Meinung von Hall, und nicht ganz mit Unrecht. Gestern nachmittag überredeten Margaret und ich Alex zu einer Reise auf Cape Cod, die sehr schön wurde. Wir fuhren über Brewster und Orleans nach North Eastham, suchten und einen schönen Fleck am Strande, machten Spaziergänge, lagen in den Dünen, assen dort Abendbrot und kamen um halb elf Uhr nach Cambridge zurück. Heute nachmittag mit dem fünf Uhr Zuge ist Margaret abgefahren. Ihre Hauptsorge im Augenblick ist eine Stelle hier in der Nähe zu finden.

Ich sitze nun, da es schon nach Mitternacht ist in der Küche und verfasse diesen Brief, der gar nicht so lang und ausführlich wird, weil es schon spät ist, und weil sich nach Mitternacht die Begebenheiten der vorigen Tage so einfach zusammenziehen ~~xxxxxx~~ und an einanderreihen lassen. Der Einzelheiten bin ich mir gar nicht mehr bewusst. Ich weiss nur, ~~xxx~~ wie schön es war, Margaret hier zu haben, ~~xxx~~ obwohl mein Geigespielen und mein regelmässiges Arbeiten in der Bibliothek dadurch unterbrochen ~~xxxxx~~ wurden. Das Registrieren am letzten Freitag war eine einzige Hetze, unterbrochen von langweiligen Ansprachen allerlei Vorstehenden und Dekane, so dass ich ziemlich müde nach Hause kam. Man musste sich Photographieren lassen, allerlei Formulare mussten ausgefüllt werden, Schränke und Arbeitsplätze wurden angewiesen. Ich musste mir für \$14 Sektionsinstrumente kaufen, ausserdem Objektträger, Deckgläser, und einen Kittel. Ich habe auch schon mein gemietetes Mikroskop erhalten, ein einfaches Instrument von Bausch und Lomb. Morgen früh sind die ersten Vorlesungen in Anatomie, und ich glaube, dass es Zeit ist ins Bett zu gehen. Ich will bald wieder schreiben, und berichten, wie es geht. Gute nacht, Schlaf gut. ~~xxx~~

Kuss,

John